



Medieninformation, Nr. 482 vom 29. November 2016

Achtung Sperrfrist für Laudationes: 06.12.2016, 14:30 Uhr

TERMINANKÜNDIGUNG: 06.12.2016

Integrationsministerin Emilia Müller verleiht die oberbayerischen Integrationspreise 2016 an fünf Initiativen aus München, Pfaffenhofen a.d. Ilm, Söchtenau, Trostberg und Wackersberg

Bayerns Integrationsministerin Emilia Müller verleiht gemeinsam mit Regierungspräsidentin Brigitta Brunner am 6. Dezember 2016 die Integrationspreise für den Regierungsbezirk Oberbayern und zeichnet damit fünf oberbayerische Initiativen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung, Soziales und Wirtschaft aus. „Bayern ist und bleibt das Land gelingender Integration. Das beweisen nicht zuletzt die unzähligen Unterstützungsprojekte im ganzen Freistaat. Der Ideenreichtum und das Engagement unserer Bürger beim Thema Integration begeistern mich dabei immer wieder aufs Neue. Die diesjährigen Preisträger aus Oberbayern sind wunderbare Beispiele für die großartige Vielfalt der Integrationsangebote und den hohen Integrationswillen, der in Bayern überall zu finden ist. Das wollen wir mit unseren Preisen anerkennen und fördern“, so die Ministerin. Bereits zum achten Mal hat die Regierung von Oberbayern mit Mitteln des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration den Integrationspreis für erfolgreiche und nachhaltige Integrationsarbeit ausgelobt. Die fünf Projekte erhalten gleichwertige Preise, jeweils in Höhe von 1.000 Euro. Regierungspräsidentin Brigitta Brunner hat die Preisträger, die Bürgermeister der jeweiligen Heimatgemeinden, die Landräte der Heimatlandkreise sowie die Jurymitglieder zu einer Feierstunde eingeladen am

Dienstag, dem 6. Dezember 2016, um 14:30 Uhr
in der Regierung von Oberbayern
Maximilian-Saal (6201)
Maximilianstr. 39, 80538 München.

(Bild-)Berichterstatter sind herzlich zur Preisverleihung eingeladen. Um Anmeldung bis Montag, 05.12.2016, 12:00 Uhr wird gebeten. **Vor Ablauf der Sperrfrist bitte keine Laudationes veröffentlichen!**

Pressesprecher
Dr. Martin Nell

Dienstgebäude
Maximilianstraße 39
80538 München

U4/U5 Lehel
Tram 18/19 Maxmonument

Telefon Vermittlung
+49 (89) 2176-2999
+49 (89) 2176-0

Telefax
+49 (89) 2176-2898

E-Mail
presse@reg-ob.bayern.de

Internet
www.regierung-oberbayern.de



„Ich freue mich über das große Interesse und danke allen Bewerbern für ihren Einsatz um Integration und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Ihr Einsatz ist nachahmenswert und Vorbild für unsere Gesellschaft“, so Regierungspräsidentin Brunner. Die Integrationspreise 2016 gehen an fünf Initiativen, die eine Jury unter Vorsitz von Regierungsvizepräsidentin Maria Els und unter Beteiligung der Außenstelle München 2 des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) aus 39 Projekten ausgewählt hat. Die große Zahl an Bewerbungen zeigt das hohe Interesse und Engagement vieler Initiativen, die sich ehrenamtlich dem Thema Integration widmen und sich für ein friedliches Zusammenleben einsetzen.

Die Preisträger sind (in alphabetischer Reihenfolge der Ortsnamen):

Achtung bitte Sperrfrist für die Laudationes beachten: 06.12.2016, 14:30 Uhr.

Fotos von der Aushandigung können bei der Regierung von Oberbayern per E-Mail an presse@reg-ob.bayern.de angefordert werden und sind voraussichtlich ab Mittwoch, 07.12.2016, ab 15:00 Uhr abrufbar unter

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/sicherheit/integration/08365/index.php>

1. Kategorie Gesundheit

Projekt: MigraMed München e. V.

Ort: Landeshauptstadt München

Ziel des Vereins MigraMed München e. V. ist es, die medizinische Versorgung geflüchteter Menschen zu verbessern. Dazu werden rechtliche, logistische, sprachliche sowie zwischenmenschliche Hürden verringert. Medizinstudierende begleiten gemeinsam mit Dolmetschern Asylbewerber zu ärztlichen Terminen. Seit November 2015 bietet MigraMed München e. V. in Kooperation mit der Caritas eine wöchentliche Sprechstunde in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Truderinger Straße an. Außerdem veranstaltet MigraMed München e. V. Vorträge und Schulungen in Münchner Gemeinschaftsunterkünften zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Der Verein wurde im Wintersemester 2012/ 2013 von Medizinstudierenden der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und der Technische Universität München(TU) gegründet. Insgesamt wirken ca. 160 Ehrenamtliche im Alter von 18 bis 30 Jahren mit, die unterschiedliche Nationalitäten besitzen, davon sind ca. 40 Personen als Dolmetscher tätig.

2. Kategorie Soziales

Projekt: InterKulturGarten Pfaffenhofen a.d.Ilm

Ort: Pfaffenhofen a.d.Ilm

Der InterKulturGarten ist eine Begegnungsstätte von Menschen aus verschiedenen Kulturen. Er ermöglicht eine Teilhabe an Gemeinschaftsprojekten und ein Leben mit und in der Natur im Geiste von Urban Gardening und Permakultur. Der

Garten (ca. 10.000 Quadratmeter) wird gemeinsam gestaltet und bewirtschaftet. Es gibt: Bienenstände, Stein- und Skulpturengarten, Staudenbeete, Maibaum, Piza-Back-Lehmofen, eine Versammlungsstätte mit Grill- und Feuerstelle und individuell bewirtschaftete Gartenparzellen. Der Garten ist ein kooperativ gestaltetes Gemeinschaftsprojekt, an dem die verschiedensten Vereine, der Arbeitskreis Asyl und Integrationsklassen der Berufsschule mitwirken. Die Zahl der Ehrenamtlichen ist entsprechend groß. Die Mitwirkenden erfahren gelebte Umsetzung der Menschenrechte wie Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit und einen friedvollen Umgang mit Konflikten.

3. **Kategorie Wirtschaft**

Projekt: VON Flüchtlingen/ Migranten FÜR Flüchtlinge/ Migranten - Selbsthelfer e. V.

Ort: Söchtenau

Der Verein Selbsthelfer e. V. ermöglicht Flüchtlingen durch das Projekt, selbst ehrenamtlich tätig zu werden und so Integration, kulturellen Austausch, Wertevermittlung und gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe zu erleben. In dem Projekt stellen Flüchtlinge Produkte und Leistungen her, die anderen bedürftigen Menschen helfen. Derzeit werden Dokumententaschen, Kosmetik-Rolltaschen und HOFFER (Kombimöbel zum Sitzen - Hocker und zur Aufbewahrung - Koffer) hergestellt. Die Selbsthelferidee hat gezündet. Das Projekt setzt erfolgreich auf Multiplikatoren: Der Selbsthelfer-Verein stellt neugegründeten Gruppen Starterpakete zur Verfügung und begleitet die Startphase. Aktuell bestehen acht aktive Selbsthelfer-Gruppen in sieben Kommunen. Aus Sicht des Vereins hat insbesondere die enge Zusammenarbeit mit den Behörden maßgeblich zum Erfolg beigetragen. Es wirken ca. 170 Ehrenamtliche an dem Projekt mit, davon ca. 50 Personen mit deutscher Nationalität.

4. **Kategorie Bildung**

Der Integrationspreis in der Kategorie Bildung wurde 2016 doppelt vergeben:

Projekt: Brückenschule Trostberg

Ort: Trostberg

Die Trostberger Brückenschule entstand aufgrund des Zuzugs weiterer Flüchtlinge und Asylbewerber 2014/ 2015. In breiter Kooperation insbesondere mit Realschule, Mittelschule, Landratsamt Traunstein, Polizei, Verkehrswacht, evangelischem Pfarrer und dem TSV Trostberg entwickelte sich ein ganzheitliches, differenziertes Unterrichtswochenangebot. Asylbewerber können dort neben Sprach- und Sachthemen insbesondere auch die „praktischen Spielregeln des Alltags“ – wie zum Beispiel die sicherheitsrelevanten Verkehrsregeln – erlernen. Ziel der Brückenschule Trostberg ist die individuelle Förderung, orientiert an Fähigkeiten, Ressourcen und Bedürfnissen, die die Asylbewerber mitbringen. Dadurch erfährt der einzelne Asylbewerber Wertschätzung und lernt auf Augenhöhe. Der Unterricht wird in der Zeit von Montag bis Freitag täglich von 09:00 – 15:00 Uhr von einem multiprofessionellen und interdisziplinären Lehrerteam, zum Teil in verschiedenen Leistungsstufen, angeboten. Es gibt: Deutschunterricht mit separatem Kurs für Frauen, Mathematikunterricht, Ethik, Verkehrserziehung, Heimatunterricht, PC-Unterricht, Aufbau- und Vorbereitungsunterricht zur Erlangung von Abschlüssen, Sportunterricht und eine Theater-AG in Kooperation mit der Realschule Trostberg. Das Projekt wird von ca. 50 Ehrenamtlichen getragen.

Projekt: Computergestütztes Lernen für Flüchtlinge - Asylplus e. V.

Ort: Wackersberg

Der Verein Asylplus e. V. bietet Asylbewerbern und anerkannten Flüchtlingen Zugang zu Online-Bildungsangeboten, um ihnen so die Entwicklung neuer Perspektiven zu ermöglichen. Gleichzeitig hat Asylplus e. V. das Ziel, auch Perspektiven für Deutschland zu schaffen, um mögliche Reibungen, die auf kulturellen und sprachlichen Missverständnissen beruhen, zu reduzieren und dazu beizutragen, dass der Zustrom an Menschen für Deutschland zur Chance wird. Asylplus e. V. hat als "Tölzer Modell" erfolgreich eine Lernplattform etabliert, primär zum Erlernen der deutschen Sprache. Der Verein bietet zeitnah kostenfreien Zugang zum Lernangebot renommierter Anbieter und stellt konfigurierte Computer zur Verfügung. Das individuelle Lerntempo fördert die Motivation. Erfolge werden durch Erreichen der Sprachniveaus A1 oder B1 gemessen. Aktuell hat der Verein knapp 50 Computerzentren, davon ca. 30 in Oberbayern, mit über 100 Computern. Weitere 30 Computerzentren, davon 20 in Oberbayern, sind in Planung. Darüber hinaus bestehen über 200 Kooperationen. Ziel des Vereins ist, 1.000 Computer bis Ende 2016 zur Verfügung zu stellen. Der Verein wird von den Migranten sehr nachgefragt und will weiter wachsen. Das Projekt wird von ca. 100 Ehrenamtlichen (im Verein und in den Lernzentren) unterstützt.

Weitere 34 Initiativen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern aus den Orten Bad Reichenhall, Burghausen, Burgkirchen a.d.Alz, Freising, Germering, Grasbrunn/Vaterstetten, Hohenlinden, Ingolstadt, Ismaning, Landsberg am Lech, Markt Schwaben, Moosburg a.d.Isar, Landeshauptstadt München, Ottobrunn/Hohenbrunn, Pförring, Raubling, Rosenheim, Unterhaching, Weilheim i.OB, Wolfratshausen und aus dem Regierungsbezirk Schwaben aus Augsburg haben bereits Ehrenurkunden der Regierung von Oberbayern für ihr Engagement erhalten. Kurze Projektbeschreibungen sind voraussichtlich ab Mittwoch, 07.12.2016, ab 15:00 Uhr abrufbar unter <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/aufgaben/sicherheit/integration/08365/index.php>.